

## SPECIALS

**So 05.02.**

12.00 Großer Saal  
12.15 motiv3  
12.30 Studio

**So 12.02.**

12.00 Großer Saal  
12.15 motiv3  
12.30 Studio

**So 19.02.**

12.00 Großer Saal  
12.15 motiv3  
12.30 Studio

**So 26.02.**

12.00 Großer Saal  
12.15 motiv3  
12.30 Studio

**Di 07.02.,** 11.00

**Di 14.02.,** 11.00

**Di 14.02.,** 11.15

**Di 21.02.,** 11.00

**Di 21.02.,** 11.15

**Di 07.02.,** 15.00

**Di 14.02.,** 15.00

**Di 14.02.,** 15.00

**Di 21.02.,** 15.00

**Di 21.02.,** 15.00

## FILMFRÜHSTÜCK

**NICHTS ZU VERZOLLEN  
WINTER'S BONE  
ATMEN**

**THE DESCENDANTS  
CHINESE ZUM MITNEHMEN  
DER JUNGE MIT DEM FAHRRAD**

**MEIN LIEBSTER ALPTRAUM  
CHINESE ZUM MITNEHMEN  
DER JUNGE MIT DEM FAHRRAD**

**JANE EYRE  
THE GUARD  
MEIN LIEBSTER ALPTRAUM**

## BABYKINO

Ein Treffpunkt für Eltern mit Babys

entfällt wegen Umbauarbeiten

**ZIEMLICH BESTE FREUNDE  
HABEMUS PAPAM  
MEIN LIEBSTER ALPTRAUM  
THE DESCENDANTS**

## KINO FÜR SENIOREN UND SEÑORITAS

Filme, Sekt und Saft am Nachmittag

entfällt wegen Umbauarbeiten

**ZIEMLICH BESTE FREUNDE (DF)  
HABEMUS PAPAM (0mU)  
MEIN LIEBSTER ALPTRAUM (DF)  
THE DESCENDANTS (0mU)**



THE ARTIST

DEBRA WILTON

FEBRUAR 12

# THE ARTIST

„Ein Film, der einen umarmt, herzt und kitzelt.“ FM4

ab 27. Jänner

Ein Film von Michel Hazanavicius



Drehbuch  
Michel Hazanavicius  
Kamera  
Guillaume Schiffman

Schnitt  
Anne-Sophie Bion  
Michel Hazanavicius

Musik  
Ludovic Bource

Mit  
Jean Dujardin  
Bérénice Bejo  
John Goodman  
James Cromwell  
Penelope Ann Miller  
Missi Pyle  
Malcolm McDowell  
Beth Grant  
Ed Lauter  
Uggy  
u. a.

Verleih in Österreich  
Filmladen, der Verleih  
des VOTIV KINOS

Frankreich 2011  
100 Minuten, S/W  
1 : 1,33/Stummfilm

Verleih gefördert vom  
Media-Programm der  
Europäischen Union

## „Ein augenzwinkernd mit Stummfilmzitatens gespicktes Vergnügen vom ersten bis zum letzten Bild.“

Der Tagesspiegel

1927: „A Russian Affair“, der neueste Film des Stummfilmstars George Valentin, hat Premiere. Der Held entkommt den Bösewichten in Begleitung einer Blondine und flieht mit ihr in die Freiheit. Der Vorhang fällt, tosender Applaus. Aber wir sehen das Publikum nur klatschen, hören können wir den Beifall nicht. Denn THE ARTIST, mit dem Michel Hazanavicius Kritik und Publikum in Cannes und bei der Viennale verzauberte, erzählt die Geschichte von George Valentin, dessen Ruhm mit der Einführung des Tonfilms zu sinken beginnt, während die von ihm entdeckte Peppy Miller die Erfolgsleiter nach oben klettert, als perfekten Stummfilm. Eine ohne Dialoge inszenierte Liebeserklärung an das Goldene Zeitalter Hollywoods, der es in jeder Einstellung gelingt, die Magie jener Zeit wiederzubeleben.

„THE ARTIST ist kein augenzwinkernd gedrehter Spaß auf Kosten einer veralteten Technik, sondern eine Reanimation vergessener Spielarten im 4:3-Format in Schwarzweiß. Es sieht aus, als sei das ohne große Mühen gedreht. Eine Illusion, denn welcher Regisseur bekommt heute noch einen Stummfilm hin? Aber den Spaß an der Geschichte von

## „Eine Liebeserklärung ans Filmemachen, ungeheuer spritzig, voller kurioser Ideen, von großem Detailreichtum und getragen von hervorragenden Schauspielern, die mimisch und gestisch Glanzleistungen vollbringen.“

Neue Zürcher Zeitung

George Valentin – gespielt von Jean Dujardin, der an Frederic March erinnert oder an Douglas Fairbanks und eine Reihe anderer – und von Peppy Miller (Bérénice Bejo), dem Star, der geboren wird, den sieht man in jeder Sekunde. Hollywood, wo der Film des Franzosen entstand, sieht aus wie Hollywood in den alten Filmen, die Hazanavicius gesichtet hat. Und in den Filmen, die in THE ARTIST gedreht werden, rasseln die Säbel, tanzen die Mädchen, steppen die Männer und treffen sich Blicke aus tiefstem Herzen und aufgerissenen Augen, dass es die reine Freude ist.“ (Frankfurter Allgemeine Zeitung)  
Für seine Darstellung des gefallenen Stummfilmstars wurde Jean Dujardin mit der Goldenen Palme als bester Schauspieler in Cannes ausgezeichnet. Inzwischen gewann THE ARTIST drei Golden Globes (Bester Film, Bester Darsteller, Beste Filmmusik) und gilt als seriöser Anwärter auf den Oscar. Es wäre der erste Stummfilm seit mehr als 80 Jahren, dem diese Auszeichnung zuteil würde.

# THE DESCENDANTS

## FAMILIE UND ANDERE ANGELEGENHEITEN

ab 27. Jänner

Ein Film von Alexander Payne



„Eine willkommen Gelegenheit für George Clooney, neue Facetten seines Könnens zu zeigen.“ Programm kino.de

die Opfer dar, sondern eine echte Chance, um noch mal das bisherige Leben zu überdenken. THE DESCENDANTS ist das Porträt eines Mannes, der sich mit schlimmen Nachrichten, schwierigen Menschen und problematischen Entscheidungen seines Lebens auseinandersetzen muss. Daran wächst er. Es tut immer wieder gut, sich Menschen wie diese im Kino anzusehen und sich vielleicht sogar ein wenig an ihnen zu orientieren.“ (kinozeit.de)

Drehbuch  
Alexander Payne  
Nat Faxon  
Jim Rash  
nach dem Roman von  
Kauai Hart Hemmings

Kamera  
Phedon Papamichael

Schnitt  
Kevin Tent

Mit  
George Clooney  
Shailene Woodley  
Beau Bridges  
Robert Forster  
Judy Greer  
Matthew Lillard  
Nick Krause  
Amara Miller  
Mary Birdsong  
u. a.

Verleih in Österreich  
Centfox

USA 2011  
115 Minuten, Farbe  
Cinemascope/OmU

Golden Globe 2012:  
George Clooney  
(Bester Darsteller/Drama)

**Alexander Payne beweist einmal mehr sein Gespür für die Tiefen und Nuancen menschlicher Beziehungen und das Zusammenspiel von komischen und schmerzlichen Momenten.**

Das seit Generationen im Besitz der King-Familie befindliche Land auf Hawaii gehört zu den letzten unberührten Strandparadiesen der Inseln. Ginge es nach dem Familienclan, würde das wertvolle Grundstück an eine Gruppe von Investoren verkauft werden. Doch Matt King (George Clooney) zögert, den Vertrag zu unterschreiben. Er hat andere Sorgen – seine Frau liegt nach einem Speedboot-Unfall im Koma, aus dem sie wohl kaum mehr erwachen wird. Matt, der sich immer als „Elternteil von der Ersatzbank“ gefühlt hat, sieht sich plötzlich gezwungen, sich mit seinen beiden Töchtern, 10 und 17 Jahre alt, auseinanderzusetzen. Und als ihm Alexandra, die ältere der beiden, mitteilt, seine Frau hätte eine Affäre gehabt und ihn verlassen wollen, macht sich Matt mit Scottie und Alexandra auf die Suche nach jenem Liebhaber.

„Der Film, der auf dem Roman ‚Mit deinen Augen‘ von Kauai Hart Hemmings basiert, begegnet der Tragik des Lebens mit lauter komischen und aberwitzigen Situationen. Tod, Betrug und Gefühlschaos stellen kein Leid für

## CINEMA NEXT

4. Februar,  
14.30 Uhr

### WERKSTATT



Eintritt frei!

In der Cinema Next Werkstatt wird jungen FilmemacherInnen Raum für ihre Teampremieren gegeben.

**ERDBEERLUST** von Mona Schwitzer und Pablo Leiva.  
2011, 13 Minuten

**LAUTLOS** von Siegmund Skalar und David Czifer.  
Österreich 2011, 14 Minuten

**WEEPING OVER MY IDEALS** Video: Martin Music. Sound: Cherry Sunkist. Österreich 2012, 4:30 Minuten

**HONG SE DE LIAN HE WU WIE MING XING (The Red Face and Five Stars)** von Gloria Gammer. Österreich 2011, 40 Minuten

  
WIEN  
KULTUR  
CINEMA NEXT

# DAME, KÖNIG, AS, SPION TINKER, TAYLOR, SOLDIER, SPY

Ein Film von Tomas Alfredson

ab 2. Februar



„Was ‚Spannung‘ im Kino sein sollte – nämlich gerafftes, punktiertes, pizzicato gespieltes Pathos –, lässt sich an diesem Film studieren wie sonst nur an den wertvollsten Thrillern der Zeit, in der er spielt.“ FAZ

„Man kann sich nur schwer eines Filmes entsinnen, der es in letzter Zeit derart schnell geschafft hat, einen in seine Welt zu werfen, so wie es dem Schweden Tomas Alfredson in seiner feuchtkalten John-le-Carré-Verfilmung gelingt. In fließenden Kamerabewegungen werden die ersten Figuren eingeführt; in ganz minimalistischen Einstellungen ein Attentat auf einen britischen Agenten in Budapest inszeniert; und schon findet man sich in den Wirren des Kalten Krieges wieder.“ (kino-zeit.de)

Das Attentat löst eine Reihe von komplexen Ereignissen aus, in deren Mittelpunkt der Agent George Smiley steht: Zunächst von seinem Posten abberufen, wird er kurze Zeit später mit der heiklen Aufgabe betraut, einen Maulwurf an der Spitze des britischen Geheimdiensts zu enttarnen.

„Wer sich auf diesen Film einlässt, wird reich belohnt werden. Zum Beispiel mit großartigen Bildern, die bis ins letzte Detail durchkomponiert sind, und durch eine sensationell gute Schnitttechnik, die dem Film bei aller Hochspannung einen klaren, ruhigen Rhythmus gibt.“ (Programmokino.de)

Drehbuch  
Bridget O'Connor  
Peter Straughan  
nach dem  
gleichnamigen  
Roman von John le  
Carré

Kamera  
Hoyte van Hoytema

Schnitt  
Dino Jonsäter

Musik  
Alberto Iglesias

Mit  
Gary Oldman  
Colin Firth  
John Hurt  
Kathy Burke  
Laura Carmichael  
u. a.

Verleih in Österreich  
Elmo Movieworld

Großbritannien 2011  
127 Minuten, Farbe  
Cinemascope/OmU  
Dolby Digital

# DER JUNGE MIT DEM FAHRRAD LE GAMIN AU VÉLO

Ein Film von Luc und Jean-Pierre Dardenne

ab 10. Februar



„Die Brüder Dardenne machen die Realität zum Abenteuer.“ Berliner Zeitung

Die Filme der Brüder Jean-Pierre und Luc Dardenne sind Ausnahmeerscheinungen im europäischen Erzählkino. Mit ihrer ganz eigenen realistischen Ästhetik zeichnen sie präzise Gesellschaftsbilder, die weit über simple Sozialkritik hinausgehen. Bedrängte Familienverhältnisse stehen dabei oft im Mittelpunkt ihrer genau beobachteten Filme. So auch in ihrem jüngsten Werk. Der titelgebende Junge mit dem Fahrrad ist 12 Jahre alt und wurde von seinem Vater in ein Kinderheim abgeschoben. Rastlos sucht er die Orte auf, die ihn mit seinem Vater verbinden. Bei dieser Suche trifft er auf Samantha, die Besitzerin eines Frisier-salons, die sich bereit erklärt, Cyril an Wochenenden bei sich aufzunehmen. Behutsam versucht die junge Frau, das Vertrauen des Jungen zu gewinnen.

„Am Ende dieser Geschichte schimmert ein Licht. Man kann die Welt mit einem Film nicht erklären und vielleicht auch nicht besser machen. Aber ein wenig schöner machen kann man sie doch.“ (Süddeutsche Zeitung)

Drehbuch  
Jean-Pierre Dardenne  
Luc Dardenne

Kamera  
Alain Marcoen

Schnitt  
Marie-Hélène Dozo

Mit  
Cécile de France  
Thomas Doret  
Jéréemie Rénier  
Fabrizio Rongione  
Egon Di Mateo  
u. a.

Verleih in Österreich  
Thimfilm

Belgien/Frankreich/  
Italien 2011  
87 Minuten, Farbe  
1 : 1,85/OmU  
Dolby SRD

Großer Preis der Jury,  
Cannes 2011

# MEIN LIEBSTER ALPTRAUM

## MON PIRE CAUCHEMAR

ab 17. Februar

Ein Film von Anne Fontaine



„Eine Filmperle aus Frankreich mit Witz und Biss.“  
Programmkino.de

Eine persönliche Erfahrung (der beste Freund ihres Sohnes war ein Junge aus sehr prekären Verhältnissen) und ihr Wunsch, einen Film mit Isabelle Huppert und Benoît Poelvoorde zu drehen, waren Ausgangspunkt von Anne Fontaines Komödie MEIN LIEBSTER ALPTRAUM. Es ist die Geschichte einer unmöglichen Beziehung und des Aufeinanderprallens gesellschaftlicher Extreme. Schon bei der ersten Begegnung von Agathe und Patrick sprühen die Funken. Nichts verbindet die wohlhabende Galeristin und den Gelegenheitsarbeiter mit krimineller Vergangenheit, wären da nicht beider Söhne, die in dieselbe Klasse gehen und eng miteinander befreundet sind. Als Agathes Lebensgefährte François ausgerechnet Patrick für Renovierungsarbeiten in der Wohnung engagiert, nehmen die Ereignisse ihren Lauf, und nicht nur Agathes Leben wird dabei kräftig durcheinander gewirbelt. „Neue Gefühle verdrängen erloschene Emotionen, alte Denkmuster werden umgestülpt. Geistreich, humorvoll und schlagfertig liefern sich Agathe und Patrick Szenen einer Beziehung mit überraschendem Ausgang.“ (kino-zeit.de)

Drehbuch  
Anne Fontaine  
Eric Mercier

Kamera  
Jean-Marc Fabre

Schnitt  
Luc Barnier  
Nelly Ollivault

Musik  
Bruno Coulais

Mit  
Isabelle Huppert  
Benoît Poelvoorde  
André Dussolier  
Virginie Efira  
Aurélien Recoing  
Jean-Luc Couchard  
Samir Guesmi  
u. a.

Verleih in Österreich  
Filmladen, der Verleih  
des VOTIV KINOS

Frankreich/Belgien 2011  
103 Minuten, Farbe  
1 : 1,85/OmU  
Dolby Digital

# KRIEGERIN

ab 24. Februar

Ein Film von David Wnendt



„Ein provokanter Film, der uns drastisch vor Augen führt, was Rechtsextremismus mit Menschen macht.“  
Programmkino.de

Sommer in der ostdeutschen Provinz. Marisa ist Anfang 20, Neonazi und rast durch ihre Welt wie ein offenes Rasiermesser. Sie ist aggressiv und schlägt zu, wenn ihr jemand dumm kommt. Sie hasst Ausländer, Politiker, den Kapitalismus, die Polizei und alle anderen, denen sie die Schuld daran gibt, dass ihr Freund Sandro im Knast sitzt. Aber in diesem Sommer wird sich alles ändern: Die 15-jährige Svenja drängt in Marisas Clique, und der afghanische Flüchtling Rasul sucht sich ausgerechnet ihren Badesees zum Schwimmen aus. Während Svenja immer tiefer in die rechte Szene rutscht, bringt Rasul Marisas Weltbild ins Wanken. Sie beginnt sich zu ändern, doch der Weg raus wird härter als sie ahnt. „Rechtsradikale Frauen wurden lange als unterdrückte Bräute wüster Jungmännerhorden verharmlost. KRIEGERIN rückt sie mit einer Wucht in den Mittelpunkt, die noch vor kurzem spekulativ gewirkt hätte. Die Enttarnung der Zwickauer Terrorzelle zeigt jedoch, dass Wnendts Fiktion die unheimlichen Bindungskräfte der Szene realistisch zu fassen weiß.“ (epd Film)

Drehbuch  
David Wnendt

Kamera  
Jonas Schmagar

Schnitt  
Andreas Wodraschke

Musik  
Johannes Repka

Mit  
Alina Levshin  
Jella Haase  
Sayed Ahmad Wasil  
Mrowat  
Gerdy Zint  
u. a.

Verleih in Österreich  
Luna Filmverleih

Deutschland 2011  
103 Minuten, Farbe  
Dolby SRD

### Info Filmladen

Nummer 614, Jänner 2012.

P. b. b. Verlagspostamt 1070 Wien,  
GZ 02Z031228 M.

Impressum: Herausgeber, Medieninhaber:

filmladen, 1070 Wien, Tel. 523 43 62-0.

Filmtexte: Michael Roth. Grafisches Konzept: alessandridesign

Satz: Laudenbach, 1070 Wien.

Druck: REMAprint, 1160 Wien. DVR 0640085

### www.votivkino.at

1090 Wien, Währinger Straße 12  
T 317 35 71

### www.defrance.at

1010 Wien, Schottenring 5  
T 317 52 36



# GUSTAV KLIMT

IM KUNST  
HISTORISCHEN  
MUSEUM 1890

kunst  
historisches **khm**  
museum

14. 2. bis 6. 5. 2012

Maria Theresien-Platz · 1010 Wien · Tägl. außer Mo 10 – 18, Do bis 21 Uhr · www.khm.at

## VORSCHAU

ab 2. März

## DIE EISERNE LADY THE IRON LADY

Ein Film von Phyllida Lloyd



Mit  
Meryl Streep  
Jim Broadbent

Großbritannien 2011  
105 Minuten, Farbe

Verleih gefördert vom  
Media-Programm der  
Europäischen Union



Die an Alzheimer erkrankte Margaret Thatcher wird von den Geistern ihrer Vergangenheit heimgesucht. Im virtuellen Spiel der Zeitebenen entwirft Phyllida Lloyd das Psychogramm einer der umstrittensten Politikerinnen des 20. Jahrhunderts.

„Der Film ist definitiv ein Ereignis, allein schon wegen der oscarwürdigen Leistung von Meryl Streep, die weit mehr vollbringt als ein Meisterstück der Nachahmung bis in die kleinsten Gesten.“ (Frankfurter Allgemeine Zeitung)